Personalwechsel

Neuer Marketing- und Vertriebsleiter für 3M Oral Care

Infos zum Unternehmen

Andreas Karsch – neuer Marketing- und Vertriebsleiter für 3M Oral Care in der Central Europe Region.

Mit Andreas Karsch leitet ein gebürtiger Rheinländer zukünftig die Geschicke im oberbayerischen Seefeld. Seit Juni leitet der 44-jährige Familienvater den Geschäftsbereich Oral Care in der Central Europe Region (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande und Luxemburg). Er folgt auf Matthias Hinrichs, der seine Karriere im Global Key Account Management der 3M fortsetzen wird. Andreas Karsch begann seine Karriere bei 3M 1995 und ist seitdem in verschiedenen lokalen, europäischen und globalen Vertriebs- und Marketingfunktionen mit steigender Verantwortung tätig. Der Diplom-Kaufmann verfügt über vielfältige Erfahrungen aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen, darunter vier Jahre im globalen Dentalgeschäft der ehemaligen 3M ESPE. Zuletzt war er für die Geschäfte der 3M mit der Bosch-Gruppe verantwortlich.

Kundenbedürfnisse kennenlernen

„Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben, die mich im Oral Care Geschäft erwarten. Eines meiner ersten Ziele ist es, möglichst viele Gespräche mit unseren Zahnärzten, Kieferorthopäden und Partnern zu führen, um deren Bedürfnisse kennenzulernen“, sagt Karsch und ergänzt: „Unser Fokus liegt auch weiterhin auf Wachstum und Gewinnung von Marktanteilen. Dazu werden wir den eingeschlagenen Weg mit starken, neuen Produkten und unserem kompetenten und erfahrenen Team konsequent fortsetzen.“

3M Deutschland GmbH
Tel.: 08152 700-1777
www.3M.de/OralCare

Fortbildungsreihe

Majesthetiker-Ernennung auf Schloss Drachenburg

Die zweite Staffel der Majesthetiker legte erfolgreich ihre Prüfung ab. Am Rande des Ästhetikseminars in Königswinter fand für fünf Kollegen ein besonderer Tag ihrer beruflichen Karriere statt: Die feierliche Ernennung zum Majesthetiker im Musiksaal des Schlosses. So fand die diesjährige Abschlussprüfung der Majesthetikergeneration einige Wochen zuvor mitten im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal statt, nur einen Steinwurf vom berühmten Loreley-Felsen entfernt. ZTM Detlef Röhrig, selbst Prüfling dieser außergewöhnlichen Fortbildungsreihe, stellte sein Labor für diesen besonderen Tag zur Verfügung. So fanden sich am Messesamstag der diesjährigen IDS, dem 16.03.2019, die fünf Prüflinge in Boppard-Hirzenach ein, um sich diesem Höhepunkt der majesthetischen Ausbildung zu unterziehen.

V. l. n. r.: ZTM Claudia Füssenich, Olga Urbach, ZTM Christoph Schulz, Katrin Leufer, ZTM Detlef Röhrig, Anke Reuter, ZTM Achim Ludwig.

Krönender Abschluss

Die offizielle feierliche Ernennung zum Majesthetiker erfolgte nun im Mai auf Schloss Drachenburg in Königswinter. Zur Prüfung wird man eingeladen, wenn man nicht nur manuelle überdurchschnittliche Leistungen erbracht hat, sondern auch eine vollständige Identifikation mit der majesthetischen Philosophie – die eng mit der Lehre Leonardo da Vincis verknüpft ist – glaubhaft machen kann. Die Ernennung erfolgt auf Schloss Drachenburg, da hier zum einen ein erheblicher Teil der Ausbildung stattfindet und zum anderen diese Location den majesthetischen Gedanken architektonisch repräsentiert, im Sinne von königlich – ästhetisch – ethisch. Wer Informationen zu den verschiedenen majesthetischen Fortbildungskursen wünscht, kann sich die aktuelle Kursbroschüre aus dem Internet unter www.majesthetik.de herunterladen. Informativ hierzu ist auch die zur IDS erschienene Podcast-Folge 005 von Ludwigs Ästhetikpodcast, in welcher im Gespräch mit Claudia Füssenich die majesthetische Schulung detailliert erläutert wird.

Majesthetic Centrum Deutschland
ZTM Achim Ludwig
Tel.: 0163 4872377
www.majesthetik.de

Produktvideo

Mit Innovationskraft voraus

Die nt-trading GmbH & Co. KG ist ein Premiumhersteller für dentale High-End-Medizinprodukte und Pionier in der Entwicklung digitaler Applikationsprodukte. Im Rahmen der Internationalen Dental-Schau 2019 in Köln stellte sie in einem Video ihr Unternehmen und das umfangreiche Produktportfolio vor. Hohe Ansprüche an Qualität, Präzision und Innovation bestimmen das Leitbild von nt-trading. Kunden profitieren von sicheren Anwendungslösungen, um prothetische Fertigungsprozesse und Behandlungsmöglichkeiten nachhaltig zu optimieren. Kombiniert mit einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis unterstützt nt-trading seine Partner zuverlässig und sichert ihnen entscheidende Wettbewerbsvorteile. Die Produkte und Fertigungsprozesse des Herstellers sind „made in Germany" und erfüllen auch die hohen Sicherheitsanforderungen der Gesundheitsbehörden in Europa, den USA und Kanada.

Präsentation auf der IDS 2019

Auf der Internationalen Dental-Schau 2019 konnte das Karlsruher Unternehmen mit Know-how und Expertise die Besucher aus zahlreichen Ländern überzeugen. Das breite Produktspektrum umfasste unter anderem die neuste Innovation NT-VAL-Jig, eine Positionsaufnahmevorrichtung für Zahnimplantate, mit der nt-trading als Vorreiter eine passgenaue Implantatprothetik möglich macht. Ein weiteres Highlight war die Ergänzung des 2-connect-Systems, bei der nun die Prothese auf einem Locator-Abutment retentiv verankert werden kann.

Produktvideo

Mehr Informationen und das Video zum IDS-Auftritt von nt-trading gibt es auf www.zwp-online.info

nt-trading GmbH & Co. KG
Tel.: 0721 915471-60
www.nt-trading.com

ANZEIGE

NEU 3Shape E4

Ultimative Produktivität mit
unserem bisher schnellsten Scanner

Doppelte Geschwindigkeit

Der E4 scannt einen kompletten Kiefer in nur 11 Sekunden, damit ist er zweimal schneller als der E3 mit 22 Sekunden.

Doppelte Präzision

Der E4 liefert eine Präzision von 4 Mikrometern im Vergleich zu den 7 Mikrometern des E3.

Doppelte Präzision

Der E4 liefert eine Präzision von 4 Mikrometern im Vergleich zu den 7 Mikrometern des E3.

Erfahren Sie mehr unter go.3shape.com/e4

*Ab Sommer 2019 erhältlich

3shape

Materialentwicklung

Forscher für hochfesten Zahnersatz ausgezeichnet

V. l. n. r.: Prof. Dr. Wiese (ehem. Vorstand der Fraunhofer-Gesellschaft), Dr. Kursawe (Merck KGaA), Dr. Durschang und Dr. Probst (beide Preisträger Fraunhofer ISC), Prof. Dr. Neugebauer (Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft). (© Fraunhofer/Ines Escherich)

Die Ansprüche an einen Zahnersatz sind hoch: Er soll natürlich aussehen, versehentliche Bisse auf einen Kirschkern aushalten – und der Patient sollte möglichst im Zahnarztstuhl warten können, während der Zahnersatz individuell gefräst und eingesetzt wird. Dr. Bernhard Durschang und Dr. Jörn Probst vom Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC haben gemeinsam mit den Unternehmen VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG und DeguDent GmbH einen solchen Zahnersatz entwickelt und erhalten dafür den Fraunhofer-Preis „Technik für den Menschen". Zahnärzte wie Patienten wünschen sich ein schnell individuell anpassbares Produkt, sodass eine Chairside-Behandlung möglich ist. Darüber hinaus soll der Zahnersatz eine möglichst hohe Festigkeit haben, um den Belastungen auch wirklich dauerhaft standhalten zu können. Bei bisherigen Glaskeramiken waren solche Verbesserungen nicht mehr möglich: Sie galten als ausgereizt.

Keramik für hochästhetische Ergebnisse

„Unsere Glaskeramik ist mit mehr als 500 MPa deutlich fester und robuster als herkömmliche Glaskeramiken, die nur auf rund 350 MPa kommen", sagt Probst, der seit 2002 für das Anwendungsgebiet Gesundheit am Fraunhofer ISC verantwortlich ist. „Zudem kann das Nachhärten im Ofen entfallen. Und – die Glaskeramik weist in allen verschiedenen Farbnuancen mit ihrer zahnschmelzartigen Transluzenz eine hervorragende Optik auf. Der Zahnersatz kann optimal entsprechend der Zahnfarbe des Patienten ausgewählt werden und wirkt vollkommen natürlich." Das Projekt reichte weit über die eigentliche Materialentwicklung hinaus. Die beiden Partnerfirmen erhielten alles aus einer Hand: von der ersten Lösungsidee bis zur CE-zertifizierten Produktionsanlage. Mittlerweile ist die neuartige Glaskeramik bereits bei vielen Laboren im Einsatz.

Quelle: Fraunhofer Institut

Gewinner gekürt

Goldrichtig geschätzt

Ivoclar Vivadent kürt den Sieger des Schätz-Wettbewerbs anlässlich der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln und überreicht den Hauptgewinn, den „Goldenen Programat EP 5010", an den glücklichen Gewinner Robert Arvai aus Chur in der Schweiz. Die beiden zylinderförmigen Glasgefäße am IDS-Stand von Ivoclar Vivadent waren fast einen halben Meter hoch und wiesen einen Durchmesser von 30 Zentimetern auf. Bis zum Rand hin waren beide gefüllt mit identisch vielen Lithiumdisilikat-Pressrohlingen. Die Quizfrage lautete simpel „Wie viele Rohlinge sind in einem Gefäß?". Hunderte Besucher füllten die Wettbewerbskarten aus und hofften auf ihr Glück. Der Schweizer Robert Arvai aus dem Labor Ardenta in Chur hat die exakte Menge bis auf zwei Stück erraten. Am 30. April 2019 wurde ihm der Goldene Programat EP 5010 am Hauptsitz der Ivoclar Vivadent in Schaan feierlich durch den designierten CEO Diego Gabathuler überreicht. Speziell an diesem Einzelstück sind nicht nur die goldfarben lackierten Zierelemente, sondern auch die Unterschriften sämtlicher renommierten Opinionleader, welche an der IDS auf der Live-Bühne und dem Live-Lab aufgetreten sind und anschließend den Pressofen signierten.

Über 40 Jahre Erfolgsgeschichte

1977 hatte Ivoclar Vivadent den ersten Ofen dieser Marke auf der IDS präsentiert. Heute steht die Marke Programat weltweit für Innovation und Verlässlichkeit. Basierend auf Verkaufszahlen, ist Programat Marktführer bei den keramischen Brennöfen. Der Name gilt unter Zahntechnikern als Synonym für Innovationen, einfache Bedienbarkeit, hohen Qualitätsstandard, sowie große Langlebigkeit und Verlässlichkeit bei den Brennresultaten.

Programat® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

Ivoclar Vivadent GmbH
Tel.: 07961 889-0
www.ivoclarvivadent.de

German Brand Award 2019

Zwei starke Marken ausgezeichnet

Die geschäftsführenden Gesellschafter der Interstuhl GmbH, Helmut und Joachim Link (v. l.), in der Interstuhl-Arena in Meßstetten-Tieringen. Im Vordergrund das Stuhlmodell bi-regulette, der erste leistungsstarke und erfolgreiche Arbeitsstuhl von Interstuhl und Bimos aus dem Jahr 1961. (© Interstuhl)

Ausgelobt vom Rat für Formgebung und dem German Brand Institute, kürt der renommierte German Brand Award die innovativsten Marken, konsequente Markenführung und nachhaltige Markenkommunikation. Das Unternehmen Interstuhl, führender Hersteller von Büro- und Arbeitsstühlen, wurde mit seinen beiden Marken Bimos und Interstuhl als „Winner" ausgezeichnet. Das Unternehmen Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG mit Sitz in Meßstetten-Tieringen auf der Schwäbischen Alb agiert mit zwei starken Marken auf dem internationalen Markt: Interstuhl für das Office-Umfeld und Bimos mit Sitzlösungen für Industrie und Labor. Sowohl Interstuhl als auch Bimos wurden bei der feierlichen Preisverleihung im Rahmen der German Brand Convention am 6. Juni in Berlin als „Winner" ausgezeichnet. Interstuhl überzeugte die namhafte und interdisziplinär besetzte Jury in der Kategorie „Excellent Brand – Office & Stationery", Bimos wurde als eine der führenden Marken in der Kategorie „Excellent Brand – Industry, Machines & Engineering" prämiert. Mehr als 1.250 Einreichungen aus 19 Ländern buhlten bei der diesjährigen Ausgabe des German Brand Award um die Auszeichnungen.

Historisch verwurzelt und stets innovationsfreudig

Seit über 50 Jahren macht Interstuhl mit seinen beiden Marken den Menschen das Arbeiten leichter und gesünder. Keine andere Marke verfügt über so viel Wissen zum Thema Sitzen und zu den Anforderungen aus der Praxis. Sowohl Interstuhl als auch Bimos zeichnen sich durch eine hohe Kompetenz, aber auch über eine immense Leidenschaft bei der Entwicklung und Fertigung der Sitzlösungen aus. Für die Marke Interstuhl bedeutet das Markenversprechen „Enjoy Seating Performance": Interstuhl schafft Sitzgenuss durch leistungsstarke Stühle. Und dieses Versprechen hat Interstuhl bereits über 30 Millionen Mal eingelöst. Die Erfolgsfaktoren bei Interstuhl lauten: Engineering, Effizienz und Esthetic. Wobei letzteres die ganz eigene Interstuhl-Ästhetik beschreibt, die immer einen besonderen technischen Reiz hat. In der „Esthetic" verbindet sich das Streben nach bester und ganzheitlicher Gestaltung mit der Interstuhl-Passion für gutes Engineering. Bimos ist Markführer für Arbeitsstühle in Industrie und Labor in Europa. Die starke Marke gilt als Innovator für das Sitzen in den Bereichen Produktion, ESD, Labor, Reinraum und Steharbeit. Für all diese Felder bietet Bimos hoch spezialisierte anwendungs- und menschengerechte Sitzlösungen – geeint unter den Bimos-Erfolgsfaktoren: Leidenschaft, Lösungsdenken und Leben.

Interstuhl Büromöbel GmbH & Co.KG
Tel.: 07436 871-0
www.interstuhl.de

Vorstandswahl

Stefan Heine neuer Vizepräsident des BVD

Stefan Heine, Geschäftsführer von Henry Schein Dental Deutschland, ist einstimmig zum Vizepräsidenten des BVD gewählt worden. Damit tritt er die Nachfolge von Andreas Meldau an. Meldau ist seit Ende April Vizepräsident des europäischen Dachverbandes ADDE. Er wurde in den Vorstand des BVD kooptiert. Präsident Lutz Müller begrüßte die damit verbundene Kontinuität der Vorstandsarbeit: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Vizepräsidenten Stefan Heine. Und mit der Kooptation von Andreas Meldau ist der direkte Austausch zwischen BVD und ADDE sicher gestellt."

Der Vorstand des BVD (v. l. n. r.: Andreas Meldau, Peter Berger, Stefan Heine, Lutz Müller).

Stefan Heine dankte für das Vertrauen und bestätigte: „Ich halte die Arbeit des BVD für außerordentlich wichtig und werde meine neuen Aufgaben zum Nutzen aller Mitglieder übernehmen." Damit der Vorstand nach dem Rücktritt von Uwe Jerathe wieder komplett ist, steht Anfang Juli Peter Berger, Prokurist der Pluradent, zur Wahl. Berger wurde ebenfalls in den Vorstand kooptiert. Am 20. Mai wurden im Rahmen der Fortbildungstage die Absolventen des Studienganges Dentalbetriebswirt/-in WB SRH Hamm geehrt, die ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden haben.

Quelle: Bundesverband Dentalhandel e. V.